



Jenbach 1945, Roßschwemme, Schießstandstraße, Jenbacher Werk <sup>940</sup>

## 1946

Wegen Heizmaterialmangels wird in diesem Winter zeitweise die Schule geschlossen.

Es fehlt an allem.

Die Lebensmittelaufträge sind nach 800 Kalorien bemessen. Wenn man bedenkt, dass ein Arbeiter nach Auffassung der Ernährungslehre 2.400 Kalorien benötigt, um seine Gesundheit zu erhalten, dann ist das äußerst wenig.

In der Sensen-Union wird der zerbombte Teil der Feldschmiede wieder aufgebaut. Die Bombenruinen des ehemaligen Huberhauses werden abgetragen.

Die Büros sind in der Werkskantine untergebracht.

Die Jenbacher Werke haben sich auf Friedensproduktion umgestellt und beginnen mit der Erzeugung verschiedenartiger Produkte.

Es wird Kochgeschirr erzeugt, eine Reparaturhalle für Eisenbahnwaggons eingerichtet und auch landwirtschaftliche Maschinen werden hergestellt.

Das Werk plant sich auf die Erzeugung von Dieselmotoren einzurichten.

Der Sportplatz am „Gries“ wird renoviert, auf ihm wurden 1944 Paradeiser und Erdäpfel gepflanzt, 1945 diente er als Abstellplatz für Kriegsmaterial und Autowracks. Aufstellung der Umzäunung aus dem Material der aufgelassenen Gefangenenbaracken.

---

<sup>940</sup> Gemeindearchiv, Fotosammlung



Vom Raketenmotor zur Treschmaschine

## 16. Jänner

Medizinalrat Dr. Hans Neuner stirbt im Alter von 79 Jahren.

Der Verstorbene wirkte über 50 Jahre als Gemeindefarzt in Jenbach. Die über- große Teilnahme aller Bevölkerungsteile von Jenbach und Umgebung ist ein Beweis für das Ansehen und die große Beliebtheit des stets hilfsbereiten und sozial denkenden Arztes und Menschen.

Als Jagdherr, Weidmann und langjähriger Inhaber der Jenbacher Jagd war Dr. Neuner in den Kreisen der Jägerschaft sehr geachtet und beliebt.<sup>941</sup>

## 25. April

Bei der Außenministerkonferenz in Paris wird die österreichische Forderung nach Durchführung einer Volksabstimmung in Südtirol von den Westmächten abgelehnt. Deswegen kommt es in Tirol zu elementaren Ausbrüchen der Empörung und zu Demonstrationen.

Wie in allen großen Orten Tirols findet auch in Jenbach am Südtirolerplatz eine Kundgebung statt.<sup>942</sup>

## 5. Mai

Der Gründer und Spielleiter der Jenbacher Volksbühne Josef Rettensteiner (vulgo Hansjörg Seppi) verstirbt. Als Darsteller komischer Rollen errang er oft großen Beifall. Originell waren seine Einfälle besonders in der Faschingszeit. Er war so eine Art Lokalberühmtheit.

Die große Beteiligung an seinem Begräbnis zeugt von seiner Beliebtheit.<sup>943</sup>

<sup>941</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>942</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>943</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

## 16. Mai

Der Innsteg ist wieder fertig gestellt.

## 27. Mai

Durch falsche Handhabung der Steuerung an der Innfähre bei Buch kentert das Boot, die beiden Insassen Alois und Andrea Steinlechner, Vater und Sohn aus Gallzein finden dabei den Tod.

Der Sensenschmied Gottfried

Knapp aus Jenbach kann sich an einem Balken festhalten. Er wird von der Strömung abgetrieben und kann erst in Rotholz das rettende Ufer erreichen. Es ertrinken auch vier Ferienkinder aus Wien.<sup>945</sup>



Barackenlager am Bräufeldweg<sup>944</sup>

## 12. Dezember

Im Alter von 71 Jahren stirbt Bürgermeister Friedrich Auckenthaler. Er führt dieses Amt nur ein Jahr. Der Verstorbene, der großes Ansehen in der Gemeinde genoss, war viele Jahre hindurch Vizebürgermeister.

Unter seiner Amtszeit konnte die Volks- und Hauptschule erbaut werden. Dass dieses große Werk zustande kam, ist zum großen Teil seiner Initiative zu verdanken. Eine große Trauergemeinde begleitet ihn auf seinem letzten Gang. Am offenen Grab hält der Bezirkshauptmann Lauer im Namen der Behörden seinen ehrenden Nachruf. Ebenso spricht auch der Gemeinderat Josef Mühlbacher Worte des Gedenkens.<sup>946</sup>



BM Josef Mühlbacher

## 1947

Der Sensenschmied Josef Mühlbacher wird als Nachfolger des verstorbenen Friedrich Auckenthaler zum Bürgermeister gewählt.

Der neue Bürgermeister entstammt einem der ältesten Jenbacher Geschlechter, das schon im 15. Jahrhundert hier ansässig war.<sup>947</sup>

Große Dürre und Trockenheit.

Vom Frühjahr bis in den Herbst fällt fast kein Regen.<sup>948</sup>

<sup>944</sup> Fotosammlung Wolfgang Haberditz

<sup>945</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>946</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>947</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>948</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

Kopfsteinpflasterung (Koppen) der Achenseestraße vom Bahnübergang bei den Jenbacher Werken (Bereich der alten „Toleranz“) bis zum „Fels“. Zugleich wird die Straße erweitert und begradigt.<sup>949</sup>

Bei den Bauarbeiten stürzt die Straßenwalze in den Kasbach.

Erlaß eines Rodelverbotes auf Straßen und Wegen innerhalb des Gemeindegebietes.

Die Kriegsgefangenen sind fast alle wieder daheim.<sup>950</sup>

### **6. Juli**

Am Schulhausplatz findet die Aufführung des „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal statt.<sup>951</sup>

### **Juli**

In den Jenbacher Werken wird eine Gewerkschaftsversammlung abgehalten, zu welcher Bundesminister Maisel und mehrere Herren der Tiroler Landesregierung erscheinen.

Der Bundesminister spricht vor der versammelten Arbeiterschaft der Jenbacher Werke, Sensen-Union und des Achenseekraftwerkes über Sozialpolitik..

In der darauf folgenden Diskussion wird der Bundesminister durch Redner aus der Arbeiterschaft (KPÖ) heftig angegriffen.<sup>952</sup>

### **17. Dezember**

Die Volksbühne Jenbach wird gegründet.

## **1948**

Nach langen Verhandlungen und Eingaben kann man sich auf die Anlage einer Straßenverbindung zur Bundesstraße und den Bau einer Betonbrücke über den Inn nach St. Margarethen einigen.

Die einzige Verbindung, der Innsteg, zu den Orten jenseits des Inns wurde Anfang Mai 1945 gesprengt.<sup>953</sup>

Die Arbeiten an der neuen Achenseebundesstraße über Fischl nach dem kriegsbedingten Stillstand aus dem Jahre 1942 beginnen wieder.<sup>954</sup>

### **11. April**

Großbrand im Dorfzentrum, Tratzbergstraße 1.

Um ca. 10 Uhr vormittags bricht am Dachboden des Villgrattnerhauses am Dorfplatz ein Brand aus, der auch auf das Nachbarhaus übergreift (ehem.

---

<sup>949</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>950</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>951</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>952</sup> Gendarmerie-Chronik Jenbach

<sup>953</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>954</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

Schuhgeschäft Vittur, später Baguette, jetzt leerstehend). Dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr wird größeres Unglück verhütet.<sup>955</sup>

## 1949

Die Badgasse (Moorgasse), früher fast ein Hohlweg, wird verbreitert, das Gefälle ausgeglichen und über den Kasbach eine neue Betonbrücke gebaut.

Vermutlich wegen eines Unfalles im Strandbad wird mit sofortiger Wirkung der geregelte Ärztesonntagsdienst eingeführt.

### Sommer

Da die Sensenschmiede wegen Arbeitsmangel vier Wochen stillsteht, werden die Sensenschmiedearbeiter bei diesem Straßenbau eingesetzt. Die Arbeiten werden von der Gemeinde ausgeführt.<sup>956</sup>

### 9. Oktober

Es finden wieder Nationalratswahlen statt:

ÖVP 1.846.581 Stimmen = 77 Mandate

SPÖ 1.623.524 Stimmen = 67 Mandate

Unabhängige 489.273 Stimmen = 16 Mandate

KPÖ 213.066 Stimmen = 5 Mandate<sup>957</sup>

### Dezember

100 Jahre Sensenwerk.

Aus diesem Anlass findet im Gasthof „Prinz Karl“ eine große Feier statt.

Betriebsleiter Ludwig Thomann ist über 60 Jahre im Betrieb, auch andere Sensenschmiede feiern ihr 25, 40 und 50 jähriges Dienstjubiläum.

Generaldirektor Franz Prantl begrüßt neben den Angehörigen des Betriebes auch zahlreiche Vertreter der Behörden und Wirtschaft, die zu diesem seltenen Fest geladen waren.<sup>958</sup>

## 1950

Die Jenbacher Werke sind nun ganz auf die Erzeugung von Dieselmotoren umgestellt.

Mit Hilfe von ERP-Geldern ist es möglich, modernste Spezialmaschinen und sonstige technische Einrichtungen für den Motorenbau anzuschaffen.

Neue Werkshallen werden gebaut. Da unter den Stammarbeitern schon Facharbeiter vorhanden sind und durch Heranziehen weiterer qualifizierter Mitarbeiter aus der Motorenbranche ist es möglich, mit der Produktion von Dieselmotoren zu beginnen.

Es werden hochwertige Motoren gebaut, die sich bald im In- und Ausland des besten Rufes erfreuen.

---

<sup>955</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>956</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>957</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>958</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

Von Seiten der Betriebsführung der Jenbacher Werke wird vieles getan, um die Angestellten und Arbeiter des Betriebes in sozialer, sanitärer und gesundheitlicher Hinsicht zu betreuen.

Durch diesen großen Aufschwung hat sich auch die Einwohnerzahl von Jenbach fast verdoppelt.

Wohnungen werden nicht nur vom Werk, sondern auch von der Gemeinde und von der gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft „*Neue Heimat*“ errichtet.

Neue Geschäfte werden eröffnet und auch Gewerbetreibende lassen sich hier nieder.

Dass dies alles so kam, ist zum großen Teil der Verdienst der hervorragenden Betriebsführung des Generaldirektors Dipl. Ing. Dr. h.c. Herbert von Pichler, der einer der bekanntesten Persönlichkeiten der Tiroler Industrie ist.

Gründung des Tiroler Kriegsoferversandes, Kameradschaft Jenbach.<sup>959</sup>

Pfarrer Franz Hörbst tritt in den Ruhestand und schlägt sein Domizil im Kindergarten auf.

Sein Nachfolger wird Pfarrer Nikolaus Pfeifauf.

## 1951

Neuer Landeshauptmann von Tirol wird der Bundesobmann des Tiroler Bauernbundes Alois Grauß, Gastwirt in Rotholz. Er ist ein gebürtiger Jenbacher. Seine Vorfahren waren die Besitzer der Graußschmiede am Kasbach.

Errichtung des Tiwag-Zentrallagers mit Anschlussgleis zur Bundesbahn.

Jenbach hat 5.030 Einwohner und 412 Häuser.<sup>960</sup>

## 1952

Neubenennung folgender Wege und Straßen:

Bahnhofsweg (früher Kegelergasse),

ab Schalserstraße bis Rotholzerweg in Siegelstraße;

Seitenstraße der Huberstraße (Glatte Gasse) in Auckenthalerstraße;

Villenweg ab Achenseestraße bis Birkenwald in Dr.-Neuner-Weg.

Pflasterung und Kanalisierung der Achenseestraße bis Anschlussstelle beim Fels und bis zur ehemaligen Zoll, wobei der Bräugraben (Achenseestraße auf Höhe des Kindergartens und der evangelischen Kirche) enorme Schwierigkeiten bereitet.

### **Jänner**

Großer Schneefall und der darauf folgende Föhnsturm verursachen schwere Schäden in Tirol.

### **November**

In der ersten Woche fallen 20 bis 30 cm Neuschnee, der liegen bleibt.<sup>961</sup>

---

<sup>959</sup> Ernst Somweber-Eichele, Bericht des Altbürgermeisters im Jahre 1970

<sup>960</sup> Jenbacher Buch 1953, Seite 170, bzw. Tiroler Nachrichten, 12.März 1952

<sup>961</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

**1953**

Einbau nach Hochschulart eines stufenförmig ansteigenden Physiksaales mit Experimentiertisch im Keller der Schule.

Umgestaltung der Amtsräume des Gemeindeamtes mit Schaffung eines neuen Trauungs- und Sitzungssaales.

Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses, angrenzend an das Rainerhaus (heute Sozialhaus). Verwendung des bisherigen Feuerwehrhauses am Kirchplatz (heute Südtirolerplatz) als Gemeindebauhof.



Jenbach um 1953

**27. Februar**

Für die Wahlen zum Nationalrat werden in Jenbach 2.311 Stimmen abgegeben, für die ÖVP 765, SPÖ 1.264, FPÖ 465, KPÖ 72.

**30. Dezember**

In Caratz Urio am Comosee stirbt Frau Anna Huber im Alter von 71 Jahren. Die Verstorbene war die Gattin des im Jahre 1940 verunglückten Kommerzialrates Franz Huber, der bis 1922 der Alleinbesitzer der Sensenwerke war.

Frau Anna Huber wird nach Jenbach überführt und unter größter Beteiligung der Arbeiter und Angestellten und der übrigen Bevölkerung in der Familiengruft beigesetzt.<sup>962</sup>

## 1954

Einführung des Säuglingswäschepakets (Badetuch, Wolldecke, Latzhose, Hemdchen, zwei T-Shirts und 10 Windeln) für jedes zukünftige Jenbacher Kind.

Bau eines Wohnobjektes in der Schießstandstraße durch die Gemeinde.

Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes und Sanierung des Bahnhofes, insbesondere des Schalter- und Warteraumes, mit erstmaliger Installierung einer Lautsprechanlage.

### 17. Februar

In Innsbruck verstirbt unerwartet im 67. Lebensjahr Studienrat H.H. Professor Hans Tusch.

Der Verstorbene ist in Jenbach geboren und wurde Priester. Er empfing am 29.6.1911 im Dom zu Brixen die Priesterweihe.

Nach verschiedenen Kooperatorstellen kommt er nach Innsbruck und wirkt dort als Religionslehrer.

1926 wird er als Religionsprofessor an die Bundesrealschule berufen und später in gleicher Eigenschaft auch an das Mädchenrealgymnasium.

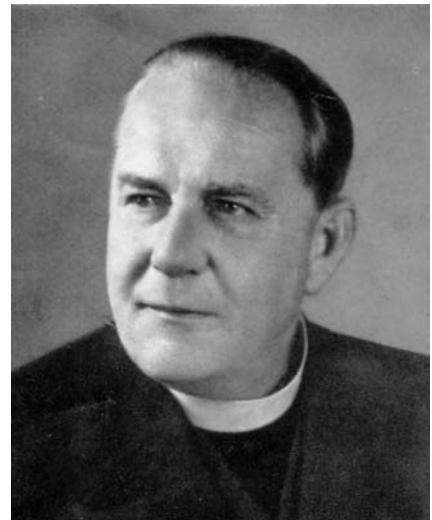
1936 wird ihm für seine hervorragenden Leistungen der Titel eines Studienrates verliehen.

Besonders verdient macht sich Professor Tusch um die Erforschung der Heimatgeschichte von Jenbach. Er ist Mitarbeiter der von Pfarrer Franz Hörbst herausgegebenen „*St. Wolfgangsstimmen*“, in denen er viele heimatkundliche Aufsätze veröffentlicht.

Er schrieb auch eine Chronik von Jenbach, die er auf Grund seiner langjährigen Archivforschungen sowie aus alten Hausbriefen und aus anderen Überlieferungen zusammenstellt und veröffentlicht. Jahrelang arbeitet er an der Zusammenstellung der Jenbacher Häuser- und Familiengeschichte, die ebenfalls in Fortsetzungen in den „*St. Wolfgangsstimmen*“ erscheinen.

Unzählig sind aber auch die anderen Artikel und Veröffentlichungen aus seiner Feder, die in der Hauptsache die historischen Ereignisse aus Jenbach und Umgebung zum Gegenstande haben. Die Jenbacher Bevölkerung, zahlreiche Trauergäste aus den Nachbargemeinden, viele Vertreter der hohen Geistlichkeit und der

Schulbehörden, Vertreter der Lehrkörper der Innsbrucker Mittelschulen und viele andere Deputationen geben Prof. Tusch das letzte Geleit und die letzte Ehre.<sup>963</sup>



Prof. Hans Tusch

<sup>962</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966



## 6. Juli

Im Alter von 94 Jahren verstirbt Felix Winkler, vulgo Söktiger Lex. Er war der älteste Jenbacher, ein zeitlebens kreuzfideler Mann. Von Beruf Gießer im ehemaligen Hüttenwerk. Ganz stolz war Lex, als er vor kurzem beim Preisperlaggen noch als Perlaggerkönig hervorgeht.

Er wollte gern 100 Jahre alt werden, denn das Leben war seiner Ansicht nach „decht sovl lustig“. <sup>964</sup>

## 9. Dezember

Ein gewaltiger Föhnsturm richtet einen verheerenden Schaden in den Wäldern um Jenbach an. Besonders auf der Ebnet wird fast der ganze Baumbestand durch einen schrecklichen Wirbelsturm niedergelegt. Auch in der Leiten gegen Fischl am Burgeck, an der Kasbachstraße, im Weißenbachtal und im Tiefental erleidet der Wald großen Schaden. In der Nähe des Elektrizitätswerkes am Kasbach wird ein Holzarbeiter von einem stürzenden Baum tödlich verletzt. Das Forstamt Schwaz schätzt den Schaden auf ca. 70.000 Festmeter Holz.



9.12.1954 Föhnsturmschäden Richtung Rodelhütte <sup>965</sup>

## 31. Dezember

Im Alter von 85 Jahren verstirbt der weitbekannte Ludwig Weg. Der Verstorbene war viele Jahre als Buchhalter in der ehemaligen Brauerei Jenbach tätig.

Nebenberuflich betätigte er sich als Schriftsteller. Er war Mitarbeiter von verschiedenen Tiroler Zeitungen und der Tiroler Heimatblätter. Viele seiner lustigen Erzählungen und Kurzgeschichten, meist Selbsterlebtes, sind unter dem Buchtitel „Lachen ist Trumpf“ im Verlag Lippert in Kufstein erschienen.

## 1955

Beabsichtigter Neubau eines Schwimmbades, wobei als Standort eine Fläche westlich der seinerzeitigen Feldschmiede im Bereich der heutigen Josef-Mühlbacher-Straße ins Auge gefasst wird.

Abbau der Einrichtungen des Strandbades in der Austraße und des Gemeindebauhofes auf dem westlichen Teilstück.

## Hochwasser

Ein großer Grundwassersee erstreckt sich in den Feldern bei Tiwag-Mitterweg-Bauhof Lang am Sportplatz bis zur Schießstandstraße bei der Putzsiedlung. <sup>966</sup>

<sup>963</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>964</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach, 1943 bis 1966

<sup>965</sup> Fotosammlung Martina Haberditz

## Osterdienstag

Im Alter von 70 Jahren stirbt der Ehrenobmann des Jenbacher Trachtenvereines Alois Stubenvoll an Herzschlag,

Der Verstorbene war Gründungsmitglied des hiesigen Trachtenvereines, dem er bis zu seinem Tode fast 50 Jahre lang angehörte, und dessen wechselvolles Geschick er volle 43 Jahre mit seltener Liebe, Aufopferung, Treue und Hingabe als Obmann leitete.

Für seine Verdienste um die Pflege des Volkstanzes und die Trachtenerhaltung ernannte ihn der Reichsverband der österreichischen Trachtenvereine zum Ehrenmitglied. Stubenvoll war auch Träger des Ehrenringes der Trachtenvereine Tirols.

Welches Ansehen sich der Verstorbene erfreute, zeigte sich bei der Beerdigung durch übergroße Beteiligung. Viele Fahnenabordnungen zahlreicher Trachtenvereine nehmen daran teil.

Am offenen Grab sprechen Pfarrer Nikolaus Pfeifauf und der zweite Landesverbandvorsitzende Ferdinand Eggert von Kufstein Worte des Gedenkens. Stubenvoll war von Beruf Schlosser in der Sensen-Union.<sup>967</sup>

## 1. Mai

Gründungsversammlung der Volkshochschule Jenbach. Erster Leiter ist OSR Ignaz Wex.<sup>968</sup>



Jenbach um 1955  
mit Blick auf die Tratzberg- und Birkenwaldsiedlung

<sup>966</sup> Jenbacher Amtsblatt Nr. 3/2005

<sup>967</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

<sup>968</sup> Jenbacher Amtsblatt, Dezember 1995

## 12. Mai

Es ist beschlossen worden, dass Jenbach ein Gemeindewappen bekommt.

Nachdem die Jenbacher Vorschläge von Heraldikern bearbeitet und vereinfacht worden sind, liegen vier Entwürfe vor.

Es wird jener ausgewählt, der auf rotem Grund eine Sense (Symbol der ältesten Jenbach Industrie), ein Rad (Symbol für die Jenbacher Werke) und den Kasbach zeigt.<sup>969,970</sup>



## 15. Mai

Unter dem Jubel der Bevölkerung von ganz Österreich wird von den Außenministern der vier Besatzungsmächte und der österreichischen Regierung unter Dr. Leopold Figl im Schloss Belvedere in Wien der langersehnte Staatsvertrag unterzeichnet.<sup>971</sup>

## 25. Mai

Bundespräsident Dr. Theodor Körner eröffnet in Anwesenheit von Handelsminister Illig und Landeshauptmann Alois Grauß, anderen Mitgliedern der Landesregierung, der Tiroler Wirtschaft, die neue Achenseebundesstraße und das Rasthaus Kanzelkehre.



Neue Achenseestraße „Kanzelkehre“

Diese herrlich angelegte Straße ist ein Tiroler Juwel, ein ganz besonderer Anziehungspunkt im Reiseverkehr.

Viel Zuschauer finden sich an diesem herrlich schönen Maitag ein.

<sup>969</sup> Volkszeitung 12.5.1955

<sup>970</sup> Das Rad und der Fluss sind bereits im Wappen der Familie Mauracher angeführt. Originalwappen im Besitz von Hemut Mauracher, Jenbach, siehe Seite 43

<sup>971</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

Die Musikkapellen Jenbach und Wiesing umrahmen dieses frohe Ereignis mit flotten Märschen.<sup>972</sup>

## **25. Oktober**

### **Ende der Besatzungszeit.**

Die Alliierten verlassen Österreich.

Österreich ist wieder ein freier und unabhängiger Staat.<sup>973</sup>

## **26. Oktober**

Vom Parlament wird per Bundesverfassungsgesetz die immerwährende Neutralität beschlossen. Dieser Tag wird zum Nationalfeiertag erklärt.

## **1956**

Der Verband der Südtiroler, Zweigstelle Jenbach wird gegründet.<sup>974</sup>

## **19. Jänner**

Bürgermeister Josef Mühlbacher wird von der Landesregierung das Gemeindegewappen übergeben.

## **21. Februar**

Bürgermeister Josef Mühlbacher wird vom Bundespräsidenten das „*Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich*“ verliehen, für die umsichtige Führung der Gemeinde Jenbach und für seine Leistungen und Verdienste als Funktionär in anderen Institutionen.

In einer Feier im Hotel „*Toleranz*“ wird es ihm vom Bezirkshauptmann Lauer überreicht.

Bei der Nationalratswahl werden in Jenbach folgende Stimmen abgegeben:<sup>975</sup>  
ÖVP 1.056, SPÖ 1.530, FPÖ 210, KPÖ 41

## **2. / 3. Juni**

Der Männergesangsverein feiert sein 50 jähriges Bestandsfest, wozu sich zahlreiche Gesangsvereine aus Nord- und Südtirol sowie aus Bayern einfinden.

Am Samstag ist ein Konzert im Saal der Jenbacher Werke, am Sonntag die Festmesse am Schulhausplatz (Deutsche Messe von Schubert).

Am Nachmittag findet im Bräuhauspark ein Festkonzert der erschienenen Gesangsvereine und Musikkapellen statt.<sup>976</sup>

## **Juni**

Es gibt unerwünschten Schneefall, besonders in den Bergen.

Von vielen Almen muss das Vieh wegen Futtermangel abgetrieben werden.

Einige Almen sind vollkommen eingeschneit und müssen sogar von Hubschraubern mit Futtermitteln versorgt werden.

---

<sup>972</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

<sup>973</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

<sup>974</sup> Ernst Somweber-Eichele, Bericht des Altbürgermeisters im Jahre 1970

<sup>975</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

<sup>976</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

## **Oktober**

Feierliche Eröffnung und Einweihung des Altersheimes, mit insgesamt 33 Zimmern und einer Wohnung.

Dieser schöne stattliche Bau am Bräufeldweg, der mit Gemeindemitteln errichtet wurde, ist der Stolz der Jenbacher und bietet 80 Insassen Platz, die nach der besten hygienischen und fürsorglichen Weise versorgt und gepflegt werden.<sup>977</sup>

## **1957**

Grundkauf und Baubeginn des Schwimmbades.

Bewilligung der Höherzonung und Errichtung dreier Wohnhäuser durch die Baugesellschaft „*Frieden*“ in der Kienbergstraße.

Bundespräsident Dr. Adolf Schärf besucht das Altersheim.

Vergrößerung des Gendarmeriepostens um den Raum des alten Kinosaales.

Vergrößerung des 1955 eröffneten Eislaufplatzes im Hof der Schule, auf ihm wird auch Eishockey gespielt und üben Eisstockschützen ihren Sport aus.

Verlegung des alten Viehmarktes am Gries in die Austraße.

## **2. November**

Friedhofseinweihung.

Der Friedhof muss neuerlich vergrößert werden.

An der Südseite des bestehenden Friedhofs wird die Erweiterung vorgenommen. Auch eine Leichenhalle mit Totengruft wird gebaut. Gleichzeitig wird der Pfarrwidum, die alte Leichenkapelle und die Lourdeskapelle mit den Arkaden gründlich renoviert und stilvoll erneuert.

## **1. Dezember**

Eröffnung des neuen Lichtspieltheaters „*Rofan-Kino*“ im Beisein der Gemeindevertretung und vieler geladener Gäste.

Als Eröffnungsvorstellung gibt man den Film „*Der Bettelstudent*“ nach der Operette von Karl Millöcker.

Im Kinogebäude ist auch ein Cafe mit Buffet und Espresso stilvoll und modernst eingerichtet.

Besitzer des Rofankinos ist Josef Griebenböck, auf dessen Grund es nach den Plänen des Innsbrucker Architekten Guth erbaut wird.

## **1958**

Beginn der Kirchenrenovierung.

Das Kirchendach wird mit Eternitplatten neu eingedeckt.

Erwin Lechner übernimmt die Leitung der Volkshochschule und leitet sie bis 1979.

---

<sup>977</sup> Franz Reiter, Chronik von Jenbach 1943 bis 1966

Das Gespräch der Schützengilde mit Bürgermeister Josef Mühlbacher über die zur Verfügungstellung eines für den Bau des Schießstandes auf gemeindeeigenem Grund ist ohne Erfolg geblieben, da die Erschließung eines solchen Bodenraumes völlig aussichtslos ist. Es ist daher selbstverständlich, dass die Gilde auf das günstige Angebot der Gemeinde Buch zurückgreift.<sup>978</sup>

## **22. März und 23. März**

Kälte minus 10 ° Celsius und minus 13° Celsius.<sup>979</sup>

## **24. Mai**

In Oberaudorf, Bayern, stirbt Kommerzialrat Franz Prantl, Generaldirektor der Bayerischen und Tiroler Sensen-Union, im Alter von 64 Jahren.

Mit ihm verliert die österreichische Sensenindustrie einen der fähigsten Männer. Auch für die Sensenwerke in Jenbach und in Mühlbach in Bayern ist der zu frühe Tod ein schwerer und unersetzlicher Verlust.

Ihm haben es Jenbach und die Sensenarbeiter zu danken, dass das Werk in den schweren Krisenzeiten nicht stillstand.

Nach dem zweiten Weltkrieg leistet GD Franz Prantl mit dem Wiederaufbau des bombengeschädigten Betriebes und der damit verbundenen Wiederaufnahme

der Arbeit einen großen Beitrag zum Aufblühen der Jenbacher Wirtschaft.

Durch seine persönlichen Verbindungen stellt er den Kontakt mit den ausländischen Absatzmärkten wieder

her und schafft auf diese Weise eine neue Basis für die Existenz des Unternehmens und der Sensenarbeiter.

Bei seiner Beerdigung zeigt sich das Ansehen seiner Persönlichkeit. Es beteiligt sich die ganze Belegschaft der beiden Betriebe. Eine Vielzahl Sensenindustrieller und Vertreter der sonstigen Industrie und Wirtschaft Tirols und viele andere Trauergäste erweisen dem Verstorbenen die letzte Ehre.



Generaldirektor Franz Prantl

## **22. Juni**

Die Ortsgruppe des Tiroler Kaiserjägerbundes wird wieder neu gegründet.<sup>980</sup>

## **August**

Die Vorarbeiten zur Bebauung des ganzen ehemaligen „Somelerfeldes“ beginnen. Das Feld wird in den Verbauplan der Gemeinde einbezogen.

## **8. August**

Eröffnung des Cafes „Sonnwend“.

<sup>978</sup> Chronik Schützengilde Jenbach-Buch

<sup>979</sup> Eintrag Reimmichelkalender 1958 von Alois Waldvogel, Jenbach

<sup>980</sup> Bezirkshauptmannschaft Schwaz, Vereinswesen